

## Anlage vdek–Stellungnahme Gesundes– Herz–Gesetz – GHG

### Zentrale Prüfstelle Prävention – Bundesweite Qualitätssicherung in der individuellen verhaltensbezogenen Prävention (Präventionskurse)

Die gesetzlichen Krankenkassen haben bereits 2013 eine Institution zur Prüfung der Qualität von Präventionskursen mit dem Namen „Zentrale Prüfstelle Prävention“ gegründet. Diese hat sich seit 2014 zur maßgebenden Institution für Qualitätssicherung in der Primärprävention in Deutschland entwickelt, ihre Kernaufgabe ist die bundesweit einheitliche und evidenzbasierte Prüfung von Präventionskursen. Jährlich werden dort rund 100.000 Anträge für Kurse und Kursleiterqualifikationen geprüft. Die geschäftsführenden Aufgaben übernimmt der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek). Fachliche Grundlage der Prüfung ist der GKV–Leitfaden Prävention, der jährlich überarbeitet und unter Einbezug einschlägiger Fachgesellschaften, Wissenschaft (u.a. RKI) und Universitäten weiterentwickelt wird. Die Zentrale Prüfstelle Prävention arbeitet zudem bundesweit vernetzt mit Akteuren und Fachgesellschaften und bezieht Fachwissen über Gutachten und Beiräte regelmäßig in die Prüfpraxis ein. Das Prüfverfahren selbst ist ein effizientes Onlineverfahren, das bundesweit bekannt und akzeptiert ist. Langjährige Kooperationen z.B. mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und den Volkshochschulen ermöglichen es möglichst viele Zielgruppen zu erreichen.

### Breites bundesweites Angebot mit niedrighschwelligem Zugang

Heute steht den Versicherten der GKV ein breites Spektrum an qualitätsgesicherten und evidenzbasierten Präsenz– und Onlinekursen zur Unterstützung ihres gesundheitsbezogenen Verhaltens zur Verfügung. Der Zugang zu dem Angebot ist niedrighschwellig: Jeder Versicherte kann sich auf der Internetseite seiner Krankenkasse die Angebote sortiert nach PLZ und Themenschwerpunkt (Bewegung, Ernährung etc.) anzeigen lassen und dann einen Antrag auf Kostenübernahme bei seiner Kasse stellen. Anbieter der Präventionskurse sind bundesweite Organisationen wie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) oder die Volkshochschulen sowie viele große und kleinere Präventionsanbieter aus der Wissenschaft wie aus dem privaten Markt.

Konkret stehen den Versicherten der GKV aktuell folgende Kursangebote zur Verfügung (Quelle: Datenbank des Zentralen Prüfstelle Prävention, Stand Juni 2024)

<b>Zertifizierte Präventionskurse (gesamt)</b>	<b>110.140</b>
Präsenzkurse	106.759
Onlineformate <sup>1</sup>	3.381
Anzahl Kursleitungen	67.508

<sup>1</sup> Onlinekurse, Onlineseminare (Live–Streaming), Blended–Learning (Kombination aus Präsenz– und Onlineformat), Apps (evidenzbasierte digitale Anwendungen).

## Anlage vdek–Stellungnahme Gesundes– Herz–Gesetz – GHG

Die meisten Kurse stammen aus dem Handlungsfeld „Bewegungsgewohnheiten“ sowie „Stress– und Ressourcenmanagement“. Die Verteilung stellt sich wie folgt dar:

<b>Zertifizierte Kurse (gesamt)</b>	<b>110.140</b>
Bewegung	58.997
Stress– und Ressourcen– management	45.789
Ernährung	4.748
Sucht	606
Davon	
Förderung Nichtraucher	557
Reduzierung Alkoholkonsum	49
Ohne Finanzgrundlage werden über 100.000 evidenzbasierte Präventionsangebote einschließlich rund 59.000 Bewegungskurse entfallen.	
Beispiele für Kurse:	
Cardio–Aktiv – Präventives, ausdauerorientiertes Herz–Kreislauf–Training für Jung und Alt (10x60)	
Cardio–Fitness (Anbietername) – Gesundheitsorientiertes Herz–Kreislauf–Training für Erwachsene (Ausdauer)	

### Angebote stark nachgefragt

In 2023 wurden nahezu 1,5 Mio. Kursteilnahmen bei den gesetzlichen Krankassen abgerechnet – Tendenz steigend nach der Corona–Pandemie<sup>2</sup>. Durch die zertifizierten Onlineformate können auch Versicherte wie pflegende Angehörige erreicht werden und an den Kursen teilnehmen. Auch richten sich viele Kurse an Kinder und Jugendliche (ca. 5.000).

### Ein Versorgungsbereich bricht weg

Sollten die gesetzlichen Krankenkassen keine Kurse mehr finanzieren können, würde das gesamte Angebot der ca. 110.000 zertifizierten Kurse nicht mehr finanziert und damit nicht mehr zur Verfügung stehen:

- **ca. 11.000** Bewegungskurse in Vereinen bundesweit entfallen
- **ca. 30.000** Vereine werden das Entwicklungsprofil „Gesundheitsfördernde Lebenswelt Sportverein“ nicht mehr weiterverfolgen können, aufgebaute verhältnispräventive Ansätze gehen verloren
- **ca. 5.000** VHS–Kurse entfallen (Schwerpunkt Bewegung)
- **ca. 5.000** Kurse für die wichtige Zielgruppe der Kinder– und Jugendlichen entfallen. Darunter vor allem Bewegungskurse aber auch Kurse zur Stressbewältigung. Die Kurse werden einzeln veranstaltet aber auch in Schulen eingesetzt. Eine Sichtung der regionalen Verteilung zeigt, dass diese Kurse auch in sozialen Brennpunkten angesiedelt sind und dort entfallen werden.

<sup>2</sup> Quelle: Präventionsbericht der gesetzlichen Krankenkassen 2024, Berichtsjahr 2023.

## Anlage vdek–Stellungnahme Gesundes– Herz–Gesetz – GHG

- **ca. 557** Kurse und Programme zur Förderung des Nichtrauchens entfallen inkl. Beratung zu möglichen Medikamenten
- **ca. 2.900** speziellere Kurse wie Beckenbodenkurse, Sturzprävention für ältere Menschen entfallen.

### Soziale Brennpunkte betroffen

Zertifizierte Präventionskurse werden auch in sozialen Brennpunkten angeboten und sorgen hier für Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt in schwierigen sozialen Lagen. Sozial schwächer gestellte Personen können sich die Kurse ohne Finanzierung der GKV nicht leisten. Beispielhaft sind folgende soziale Brennpunkte betroffen, in denen zukünftig keine Kurse mehr angeboten werden können:

- **Berlin** – Stadtteile Hellersdorf, Marzahn, Neukölln, Wedding, Marienfelde:  
**480 zertifizierte Kurse<sup>3</sup>**
- **Essen** – Stadtteile: Altendorf, Altenessen, Kray, Katernberg:  
**30 zertifizierte Kurse**
- **Köln** – Stadtteile: Kalk, Finkenberg, Chorweiler, Humboldt/Gremberg, Buchforst:  
**150 zertifizierte Kurse**
- **Stuttgart** – Stadtteile: Raitelsberg, Mitte von Hallschlag, südliche Gegend Feuerbach–Ost, östliche Teil Hohe Warte, westliche Hälfte von Hausen u.W.  
**546 zertifizierte Kurse**

### Fazit: Zertifizierte Präventionsangebote...

- ✓ sind evidenzbasiert und qualitätsgesichert
- ✓ leisten einen wichtigen Beitrag für mehr Bewegung, weniger Stress, gesunde Ernährung und weniger Nikotin- und Alkoholkonsum
- ✓ sind leicht zugänglich und bieten einen Einstieg in gesundheitsrelevante Themen
- ✓ sind tief in der Versorgungsstruktur bundesweit und regional verankert
- ✓ sind anerkannt und wissenschaftlich reflektiert
- ✓ sind in der Lage sozialer Ungleichheit entgegenzuwirken
- ✓ sorgen für Gemeinschaftssinn und Austausch zu gesundheitsförderlichen Themen und Aktivitäten – auch in sozialen Brennpunkten.
- ✓ adressieren die wichtige Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen



---

<sup>3</sup> **Hinweis:** Jeder Kurs wird mehrfach in Anspruch genommen, weshalb der tatsächliche Ausfall bei den in–Anspruch genommenen Kursen weit über der Anzahl der zertifizierten Kurse liegt.